

Eine kluge Vorbereitung ist wichtig

Die Freien Wähler Todtmoos informierten über "Wohnen im Alter" / Ein Lebensabend in den eigenen vier Wänden ist das Ziel.



Heidemarie Wißmann (rechts) und Heike Kombrink im Gespräch mit Werner Henschke vom ambulanten Pflegedienst Carpe Diem, der die Damen im Auftrag der Freien Wähler für den Infoabend rund ums Wohnen im Alter ausgewählt hatte. Foto: Susanne Filz

TODTMOOS. Dass es gut ist, das eigene Alter, die eigene Pflegebedürftigkeit klug vorzubereiten, ehe es zum Handeln zu spät ist, war vielleicht die wichtigste Erkenntnis, die man vom Themenabend "Wohnen im Alter" am Montagabend mit nach Hause nahm. Veranstaltet hatte den Infoabend die Freie Wählervereinigung, Ortsverband Todtmoos. Zahlreiche Senioren und auch etliche jüngere Todtmooser nutzten die Gelegenheit dazuzulernen.

Dass es bei dieser Planung vielfältige Beratungsmöglichkeiten und Hilfen gibt, war für manchen sicherlich eine Überraschung. Heidemarie Wißmann von der Alten- und Behindertenhilfe im Landratsamt Waldshut und Heike Kombrink, Wohnberaterin beim DRK Waldshut, informierten in ihren Vorträgen über dieses weite Feld.

Wenig ist es nicht gerade, was man zu regeln hat, wenn man mit Blick auf das hilflose Alter alles richtig machen will. Da sind Vollmachten und Betreuungsverfügungen zu übertragen, Patientenverfügungen zu treffen, die Erbschaft muss geregelt werden und nicht zuletzt muss die Finanzierung der eigenen pflege oder die des Partners bedacht werden. Heidemarie Wißmann wies darauf hin, dass im Fall des Falles für einen Platz im Pflegeheim praktisch das gesamte erworbene Vermögen einsetzt werden müsse. Heike Kombrink rechnete vor, um wie unvergleichlich günstiger es für den pflegenden Lebenspartner komme, wenn der erkrankte Partner seinen Lebensabend so lange wie möglich zuhause verbringen kann, einmal abgesehen davon, dass dies so auch dem Wunsch der meisten Senioren entspreche. Dazu sei eine seniorengerecht, falls nötig auch behindertengerecht ausgestattete Wohnung allerdings Voraussetzung.

Heike Kombrinks Lösungsvorschläge reichten von so unaufwändigen Tricks wie der

Erhöhung von Lieblingssessel oder Bett um ein paar Zentimeter zwecks leichteren Aufstehens bis hin zu sinnreichen Umbauten im Badezimmer, die die Hilfe von Fachkräften bei der Körperpflege überflüssig machen.

Gäste hatten nach Vortrag nicht mehr viele Fragen

Am Ende der beiden informationsgespickten Vorträge hatten die Gäste nicht mehr viele Fragen. Joachim Zimmermann von den Freien Wählern, Moderator des Abends, bedankte sich bei den Damen mit Blumen.